



Vier Asse für hohe Energieeffizienz: Das Passivhaus Institut lädt im Frühjahr gleich vier Mal zu „Passivhaus on Tour“ ein, nach Paderborn, Weiterstadt, Görlitz und Graz. Die Veranstaltungen verbinden Theorie und Praxis miteinander. © Pixabay

Vier Asse für hohe Effizienz

„Passivhaus on Tour“ bald vier Mal unterwegs – Start am 21. Februar 2025 in Paderborn

Darmstadt. Gleich vier Mal ist die neue Reihe „Passivhaus on Tour“ in diesem Frühjahr unterwegs, um die Vorteile hoher Energieeffizienz in Theorie und Praxis vorzustellen. Die vier Veranstaltungen mit jeweils unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten finden in Paderborn, Weiterstadt, Görlitz und Graz statt. Das Passivhaus Institut unterstützt mit dieser zusätzlichen Reihe Fachleute und Kommunen in der Region dabei, klimafreundliche Gebäude zu realisieren. Darüber hinaus gibt das Institut bekannt, dass die 28. Internationale Passivhaustagung im April 2026 in Essen stattfinden wird.



„Passivhaus on Tour“ bietet in diesem Frühjahr gleich vier Termine, vier Orte und vier unterschiedliche Themen in Theorie und Praxis. Die neue Veranstaltungsreihe des Passivhaus Instituts richtet sich überwiegend an Fachleute aus den Bereichen Planung, Architektur, Bau und Sanierung sowie an Mitarbeitende von Kommunen.

Passivhaus on Tour 1: Wärmedämmung

Start ist am **21. Februar 2025** in **Paderborn** zum Thema Wärmedämmung – große Auswahl, große Wirkung. Dazu werden zahlreiche Dämmmaterialien vorgestellt und deren Vor- und Nachteile u.a. mit Blick auf Kosten, CO₂-Bindung, Herstellungsaufwand sowie Brand- und Schallschutz erörtert.

Bei „Passivhaus on Tour“ am 21. Februar 2025 in Paderborn geht es um die Wärmedämmung sowie um die Vor- und Nachteile der Materialien. © Passivhaus Institut

Auch auf spezielle Herausforderungen wie die Dämmung von Treppenabgängen und niedrigen Kellerdecken gehen die Referierenden ein.

Vorteil hohe Effizienz

In Paderborn schauen sich die Teilnehmenden zudem zwei hoch energieeffiziente Gebäude an: Das ökologische und soziale Vorzeigeprojekt Mönchebreite sowie ein Wohnhaus aus den 1920er-Jahren an, das aktuell mit Passivhaus-Komponenten (sogar) zum Standard Passivhaus Premium saniert wird. „Die Bereitschaft, energetisch zu bauen oder zu sanieren ist vielerorts vorhanden, bei Privatleuten ebenso wie bei den Kommunen. Mit ‚Passivhaus on Tour‘ wollen wir regionale Akteure dabei unterstützen, klimafreundliche Gebäude umzusetzen und auch die Vorteile hoher Energieeffizienz im Gegensatz zu lediglich durchschnittlicher Effizienz aufzeigen“, erläutert Jan Steiger, Mitglied der Geschäftsführung des Passivhaus Instituts.



Bei „Passivhaus on Tour“ am 7. März 2025 in Weiterstadt geht es um Schulen in Holzmodulbauweise. Dazu werden der Neubau (Bild rechts) sowie das sanierte Gebäude der Astrid-Lindgren-Schule angeschaut. © Passivhaus Institut

Passivhaus on Tour 2: Holzbau in Schulen

Bei „Passivhaus on Tour“ am **7. März 2025** in **Weierstadt** geht es in Zusammenarbeit mit der LandesEnergieAgentur Hessen um Schulen in Holzmodulbauweise. Die Astrid-Lindgren-Schule in Weiterstadt hat sowohl einen Neubau im Passivhaus-Standard als auch eine Sanierung zum EnerPHit-Standard realisiert, beide in Holz. Der Workshop behandelt neben technischen Aspekten wie die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und die Luft-Wasser-Wärmepumpe auch Lebenszyklusbilanzen sowie einen Vergleich zwischen Holzleichtbau und -massivbau. Beide Schulgebäude werden im Anschluss an den Workshop in Augenschein genommen.

Passivhaus on Tour 3: Altbausanierung

Am **20. März 2025** findet „Passivhaus on Tour“ in **Görlitz** statt. Deutschlands östlichste Stadt zieht viele Touristen an, steht jedoch auch vor der großen Aufgabe, den historischen Gebäudebestand mit über 3000 Denkmalen klimafreundlich gestalten zu müssen. Beim Workshop geht es daher um Herausforderungen und Potenziale der energetischen Modernisierung von teilweise denkmalgeschützten Altbauten. Vertiefend stehen die Themen Innendämmung, Kanalführung der Lüftungsanlagen, energetische Optimierung der Fenster sowie denkmal-konforme Lösungen für die Verschattung im Fokus. Anschließend besuchen die Teilnehmenden ein denkmalgeschütztes und saniertes Gebäude aus dem 18. Jahrhundert. Am Nachmittag bietet die Verbraucherzentrale Görlitz vor Ort Beratungsgespräche für sanierungsinteressierte Privatleute an.



Altstadt von Görlitz. Bei „Passivhaus on Tour“ geht es um die energetische Altbausanierung. Auch Privatleute sind eingeladen. © Pixabay

Passivhaus on Tour 4: Innendämmung

Sanieren mit Innendämmung steht bei der vierten Veranstaltung von „Passivhaus on Tour“ am **24. März 2025** im österreichischen Semriach bei **Graz** im Fokus. Am Beispiel der über hundert Jahre alten Volksschule Semriach, Baujahr 1892, wird die energetische Sanierung mit Innendämmung detailliert erläutert. Das Gebäude erhielt zudem eine außenliegende Verschattung, eine Lüftungsanlage mit Wärmerück-gewinnung sowie eine PV-Anlage. Zudem wurden das Ober- und Dachgeschoss ausgebaut.



Um die Sanierung mit Innendämmung geht es bei „Passivhaus on Tour“ im österreichischen Graz am 24. März 2025. Die Veranstaltung findet in der energetisch sanierten Volksschule Semriach statt. © Passivhaus Institut

Teilnahme kostenfrei

Die Teilnahme an „Passivhaus on Tour“ ist kostenfrei, lediglich für den Termin in Paderborn wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Weitere Informationen zu den folgenden vier Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der **Webseite**. „Passivhaus on Tour“ wird zudem als Weiterbildung anerkannt. Für 2025 sind weitere Termine in Vorbereitung. Das Passivhaus Institut bietet „Passivhaus on Tour“ zusätzlich zu seiner internationalen Konferenz an, um auch auf regionaler Ebene die Umsetzung klimafreundlicher und hoch energieeffizienter Projekte zu fördern.



28. Internationale Passivhaustagung

Auch die nächste große Veranstaltung auf internationaler Ebene wirft ihre Schatten voraus. Save the date: Das Passivhaus Institut gibt bekannt, dass die **28. Internationale Passivhaustagung** im nächsten Jahr in Essen stattfinden wird. Thematischer Schwerpunkt: „Mit Energieeffizienz in die Transformation!“ Dazu lädt

das Passivhaus Institut am **24. und 25. April 2026** ins Essener Haus der Technik ein. Im Vorfeld der Tagung finden wiederum Workshops statt, im Anschluss sind Exkursionen zu beeindruckenden Projekten geplant. Der Call for papers beginnt im April 2025.



Diese Pressemitteilung steht in verschiedenen Formaten zusammen mit Bildmaterial **hier** zum Download zur Verfügung.

Allgemeine Informationen



Youtube: Speakers' corner – **Energieeffiziente Sanierung - JETZT**



Youtube: Speakers' corner – **Serielle Sanierung im Passivhaus-Standard**



Energetische Sanierung mit Passivhaus-Komponenten 2024. Das Einfamilienhaus in Darmstadt wurde 1928 erbaut. © Passivhaus Institut



Passipedia: **Protokollbände 57, 58, 59, 60 & 61** des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser stehen gebührenfrei zum Download zur Verfügung.

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - **1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle** - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: **1. Erhöhter Komfort. 2. Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. 3. Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. 4. Soziale Gerechtigkeit: Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten, eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.**

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen **Passivhaus Plus** und **Passivhaus Premium** eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der Energiebedarf in der Planung zuverlässig bilanziert.

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung.

Soziale Medien:



@IGPassivhaus Facebook:

IG Passivhaus
Deutschland

youtube:

@igpassivhaus8936



@PHAustria Facebook:

Passivhaus Austria



LinkedIn:

@passive-house-institute

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / www.passiv.de

E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25